

# Wasservogelzählung in Kärnten 2014

Von Siegfried WAGNER & Werner PETUTSCHNIG

## Einleitung

Die Internationale Wasservogelzählung fand heuer am 12. Jänner 2014 statt. Sie wird in unserem Bundesland jährlich von den Mitgliedern der Vereine BirdLife und Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten organisiert bzw. durchgeführt. Durch die seit Wochen andauernden milden Temperaturen waren fast alle Gewässer der Niederungen eisfrei. Dennoch gelang es den zahlreichen Teilnehmern, die Wasservogelbestände an den relevanten Seen und Flüssen landesweit zu erfassen. Am Zähltag herrschte Hochdruckeinfluss mit geringer Bewölkung und Temperaturen zwischen  $-7\text{ °C}$  an der Oberen Drau und  $+5\text{ °C}$  an der Unteren Drau. Vielerorts behinderte starker Nebel vor allem in Unterkärnten die Sicht, daher mussten einzelne Gewässer am darauffolgenden Tag nochmals gezählt werden.

## Teilnehmer und erfasste Gewässer

Bei den Teilnehmern gab es heuer wieder eine Zunahme, wobei erstmals 80 Personen landesweit im Einsatz waren (siehe Tab. 1). In der Ergebnistabelle sind die zahlreichen Zählabschnitte und kleineren Nebengewässer auf insgesamt 31 Gewässer zusammengefasst (Tab. 2). So z. B.

## Dank

Wir möchten allen 80 Personen, die in diesem Jahr an der landesweiten Wasservogelzählung teilnahmen, herzlich danken. Unser Dank gilt auch dem Amt der Kärntner Landesregierung, Naturschutz, für die Übernahme der Fahrtkosten und Herrn Peter Kollegger für die Erstellung der Karte der Zählgebiete.



**Abb. 1:**  
Ein Flusssuferläufer (*Actitis hypoleucos*) hielt sich an der aufgestauten Möll bei Kolbnitz auf. Es ist dies der erste Nachweis im Rahmen einer Wasservogelzählung in Kärnten. Foto: Ch. Brunner

werden einzelne Zählabschnitte der Flüsse Glan (einschließlich Moosburger Teiche), Gurk und Gail zusammengefasst. Der Gösselsdorfer See, Turnersee und Klopeiner See sowie die Teiche Kühnsdorf und Peratschitzen sind wie die Jahre zuvor unter der Bezeichnung Draustau Völkermarkt enthalten.

Zum Zeitpunkt der Erhebung war kein einziges Zählgewässer zugefroren. Einige Stillgewässer hatten zum Teil eine Eiskecke wie z. B. der Weißensee zu 80 %, der Keutschacher See zu 50 % oder der Möllstau Rottau zu 10 %.

### Ergebnisse

Ähnlich dem milden Jänner 2007 (13.158 Ind.) blieb das Ergebnis der erhobenen Wasservögel weit unter dem langjährigen Durchschnitt. Mit 13.637 gezählten Individuen aus 41 Arten wurde der drittniedrigste Bestand seit dem Jahr 2000 (Kältewinter mit 12.910 Ind.) erhoben. Im

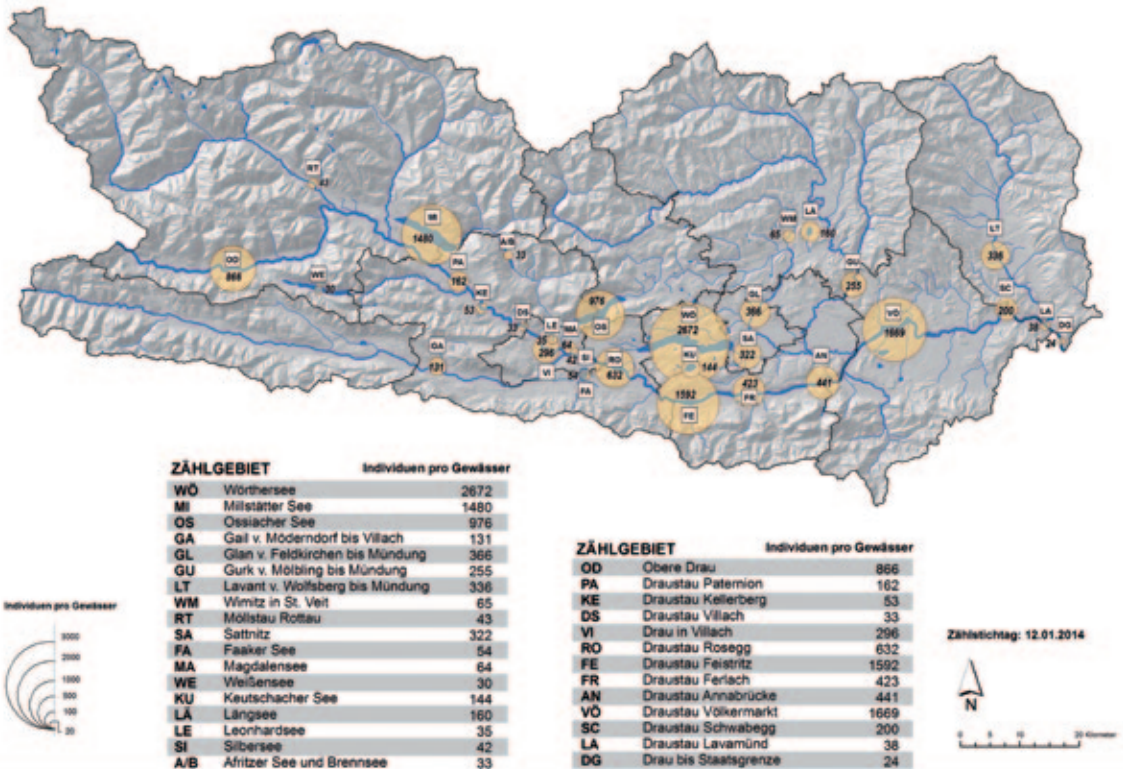


Abb. 2: Lage der 31 Zählgebiete. Verwendete Abkürzungen für Gewässernamen: WÖ...Wörthersee, MI...Millstätter See, OS...Ossiacher See, OD...Obere Drau, PA...Draustau Paternion, KE...Draustau Kellerberg, DS...Draustau Villach, VI...Drau in Villach, RO...Draustau Rosegg, FE...Draustau Feistritz, FR...Draustau Ferlach, AN...Draustau Annabückle, VÖ...Draustau Völkermarkt, SC...Draustau Schwabegg, LA...Draustau Lavamünd, DG...Drau bis Staatsgrenze, GA...Gail, GL...Glan, GU...Gurk, LT...Lavant, WM...Wimitz, MÖ...Möllstau Rottau, SA...Sattnitz, FA...Faaker See, KE...Keutschacher See, LÄ...Längsee, WE...Weißensee, MA...Magdalensee, LE...Leonharder See, SI...Silbersee & A/B...Afritzer See und Brennsee (Kartendarstellung: P. Kolleger).

Gebiet	Teilnehmer (alphabetisch und ohne Titel)
Wörthersee	Johann Bartas, Cosimo D'Andria, Regine Hradetzky, Johann Kleewein, Peter Kollegger, Klaus Krainer, Werner Petutschnig & Marlis Wiedner-Fian
Millstätter See	Bernhard Huber, Ulrich Mößbacher, Roland Rauter & Aaron Seidl
Ossiacher See	Helmut Kräuter & Dietmar Streitmaier
Obere Drau	Monika Bürger, Hellmut & Liane Gauer, Ingrid Hanzer-Kurnik, Klaus Krainer, Klaus Michor, Jürgen Petutschnig, Werner Petutschnig, Andreas Pichler, Sabine Pichler & Christina Steiner
Draustau Paternion	Cosimo & Elena D'Andria
Draustau Kellerberg	Hedwig Klein, Ingomar Klein & Marlies Schneider
Draustau Villach	Hedwig Klein, Ingomar Klein & Marlies Schneider
Drau in Villach	Siegfried Wagner
Draustau Rosegg	Carmelitta & Raimund Kurt Buschenreiter
Draustau Feistritz	Josef Feldner & Karin Smolak
Draustau Ferlach	Erika Haan, Wolfgang Morak, Hermann & Monika Pirker
Draustau Annabrücke	Werner Sturm & Peter Wiedner
Draustau Völkermarkt	Roman Fantur, Andreas Kleewein & Thomas Schneditz
Draustau Schwabegg	Gerald & Renate Malle
Draustau Lavamünd	Gebhard Brenner & Margarethe Lanz
Drau Staatsgrenze	Gebhard Brenner & Margarethe Lanz
Gail	Manuela Siller, Hans-Peter Sorger, Hermann & Inge Verderber, Siegfried Wagner & Heinz Zacharias
Glan	Adolf Besold, Georg Haimburger, Christian Kau, Alexander & Therese Sitte, Jakob Wagner & Johann Wagner
Gurk	Augustine Auzinger, Thomas Friedl, Julian Geyer, Wolfgang Honsig-Erlenburg, Fynn & Gerald Kerschbaumer, Hans Leber, Edgar Lorenz, Friederike & Werner Müller, Friedwin Sturm, Reinhild & Wolf Dieter Vogl, Ernst Woschitz & Wieland Wintschnig
Lavant	Christa Brunner, Walfried Jandl & Andreas Rachoinig
Wimitz	Hans Leber
Möllstau Rottau	Aaron Seidl
Sattnitz	Käthe & Peter Schroll
Faaker See	Carmelitta & Kurt Raimund Buschenreiter
Keutschacher See	Walter Mohl & Werner Sturm
Längsee	Günther Bierbaumer, Roswitha & Herbert Haller
Weißensee	Manuela Siller & Hans-Peter Sorger
Magdalensee	Siegfried Wagner
Leonharder See	Siegfried Wagner
Silbersee	Siegfried Wagner
Afritzer See u. Brennsee	Claus Lassnig

**Tab. 1:**  
**Die Teilnehmer der**  
**Wasservogelzählung**  
**2014 mit den von**  
**ihnen bearbeiteten**  
**Gewässern.**

Vergleich zum Vorjahr war der Bestand um 2.817 Individuen geringer und verglichen mit den letzten zehn Jahren lag das Ergebnis um ca. 800 unter dem Durchschnitt (14.430 Ind.).

Wie die Jahre zuvor war die Stockente (5.417 Ind.) mit Abstand der häufigste Wasservogel, gefolgt vom Blässhuhn (3.371 Ind.), das trotz einer deutlichen Abnahme im Vergleich zum Vorjahr wieder an zweiter Stelle lag. Die Reiherente (1.520 Ind.) nahm trotz ähnlich hoher Verluste wie das Blässhuhn den dritten Platz ein. Allein von diesen beiden Arten wurden 2.000 Vögel weniger gezählt. Gegenüber dem Vorjahr weisen vor allem die drei großen Seen deutliche Rückgänge auf (-2.106 Ind.). Lediglich an den Stauräumen der Drau bei Feistritz im Rosental und Völ-

Art/Gewässer	WÖR	MIL	OSS	OBE	PAT	KEL	DSV	VIL	ROS	FEI	FER	ANN	VÖL	SCH	LAV
Höckerschwan	8	68	9	1		4			59	91	99	80	213	10	4
Trauerschwan										1		1			
Graugans	9	1							1				1		
Hausgans		1											1		
Mandarinente	1											1			
Schnatterente								1					25		
Pfeifente		1											20		
Krickente					15	9		7	18						
Stockente	1.267	164	215	564	77	11	25	111	314	227	200	164	412	107	14
Kolbenente												1			
Tafelente	25	22	2		3			1	79	44	1		23		
Reiherente	99	535	331		21	1	2	27	78	187	38	55	127		
Spießente															
Schellente			10		22		2		4	27	8	2	37	43	3
Moschusente	2	5						4							
Hybridente	23	6	4	4	1			4	4			4	2		
Gänsesäger		53		11		2	2	4	10	19	36	11	36	9	
Zwergtaucher	9	7	5		8	17	1	1	18	43		27	14	12	5
Haubentaucher	103	97	89						2	6	1	1	10		
Rothalstaucher	1														
Prachtaucher	1	1													
Sterntaucher											1				
Kormoran	20	26	62						8	13	6	15	29	4	4
Blässhuhn	1.012	397	230		3			2	12	926	13	2	677	1	2
Teilsomme	2.580	1.384	957	580	150	44	32	162	607	1.584	403	364	1.627	186	32
Rohrdommel	1														
Silberreiher	1		3							1	5		6	1	
Graureiher	3	4	9	8	5	1			5	1	8	70	4	9	
Wasserralle	1								3						
Teichhuhn	13		2			1			8		1		7	1	
Lachmöwe	61	11	1					134							
Sturmmöwe	6	5		1											
Mittelmeermöwe	4	68	1	4	7	2	1		7	1	4	4	20	2	6
Steppemöwe			1												
Heringsmöwe	1														
Eisvogel									1	1			2		
Wasseramsel		8		252		5			1	3	2	2	3	1	
Bergpieper				9						1					
Gebirgsstelze				8											
Bachstelze	1		2	4								1			
Flussuferläufer															
Bekassine															
Teilsomme	92	96	19	286	12	9	1	134	25	8	20	77	42	14	6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.672</b>	<b>1.480</b>	<b>976</b>	<b>866</b>	<b>162</b>	<b>53</b>	<b>33</b>	<b>296</b>	<b>632</b>	<b>1.592</b>	<b>423</b>	<b>441</b>	<b>1.669</b>	<b>200</b>	<b>38</b>

**Tab. 2:**  
**Ergebnisse der**  
**Wasservogelzählung**  
**vom 12. Jänner 2014.**

DGR	GAI	GLA	GUR	LAT	WIM	ROT	SAT	FAA	KEU	LÄN	WES	MAG	LEO	SIL	A/B	2014
	7		5			6						2	1		2	669
																2
							1									13
																2
																2
																26
														1		22
			3	52		2						4				110
17	42	340	170	208	60	18	295	26	129	114		35	31	30	30	5.417
																1
								7								207
									7	12						1.520
				1					1							2
																158
							8								1	20
	18	13		3	5				3							94
5			26	20										9		253
			1				12									180
							1	8		6						324
																1
							2	1								5
																1
2	4		1	1				1	3	3						202
							8	9		24	30	23				3.371
24	71	353	206	285	65	41	312	52	143	159	30	64	32	40	33	12.602
																1
		4														21
	5	1	10	6												149
													1			5
	1	2						3								39
										1						208
	1															13
							1	2						2		136
																1
																1
								2	1				1			8
	53	3	37	36												406
																10
		1	1	6									1			17
		2	1					5								16
							1									1
				3												3
0	60	13	49	51	0	2	10	2	1	1	0	0	3	2	0	1.033
24	131	366	255	336	65	43	322	54	144	160	30	64	35	42	33	13.637

Zählgebiete: Wörthersee, Millstätter See, Ossiacher See, Obere Drau, Draustau Paternion, DS Kellerberg, DS Villach, Drau Villach, DS Rosegg, DS Feistritz, DS Ferlach, DS Annabückle, DS Völkermarkt, DS Schwabegg, DS Lavamünd, Drau Grenze, Gail, Glan, Gurk, Lavant, Wimitz, Möllstau, Sattnitz, Faaker See, Keutschacher See, Längsee, Weißensee, Magdalensee, Leonhardsee, Silbersee, Afritzer See und Brennsee.

kermarkt sowie am Keutschacher See und an der Glan, aber auch an der Oberen Drau wurden mehr Wasservögel als 2013 gezählt.

In Villach täuscht nur die ungewöhnlich große Zahl an Lachmöwen über eine sonst sogar geringere Erhebungssumme gegenüber dem Vorjahr hinweg.

In der folgenden Aufstellung werden die 31 gezählten Gewässer und die jeweils erfasste Individuenanzahl im Vergleich mit dem Vorjahr dargestellt. Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, sind die geringeren Wasservogelbestände vor allem auf die großen Seen (Wörthersee, Millstätter und Ossiacher See) zurückzuführen. Eine Erklärung dafür dürfte die milde Witterung sein, dadurch waren heuer praktisch alle Gewässer besiedelbar und möglicherweise wurden einige Vögel an unzugänglichen Gewässerschnitten übersehen.

Zählgebiete	Individuen pro Gewässer		Veränderungen
	2013	2014	Individuen
Wörthersee (WÖ)	3.295	<b>2.672</b>	-623
Millstätter See (MI)	2.857	<b>1.480</b>	-1.377
Ossiacher See (OS)	1.282	<b>976</b>	-306
<b>Drau (gesamt)</b>	<b>6.398</b>	<b>6.429</b>	+31
Obere Drau (OD)	785	<b>866</b>	+81
Draustau Paternion (PA)	158	<b>162</b>	+4
Draustau Kellerberg (KE)	52	<b>53</b>	+1
Draustau Villach (SV)	48	<b>33</b>	-15
Drau in Villach (VI)	211	<b>296</b>	+85
Draustau Rosegg (RO)	706	<b>632</b>	-74
Draustau Feistritz (FE)	1.462	<b>1.592</b>	+130
Draustau Ferlach (FR)	753	<b>423</b>	-330
Draustau Annabrücke (AN)	455	<b>441</b>	-14
Draustau Völkermarkt (VÖ)	1.522	<b>1.669</b>	+147
Draustau Schwabegg (SC)	180	<b>200</b>	+20
Draustau Lavamünd (LA)	35	<b>38</b>	+3
Drau bis zur Staatsgrenze (DG)	31	<b>24</b>	-7
Gail v. Möderndorf bis Villach (GA)	174	<b>131</b>	-43
Glan v. Feldkirchen bis Mündung (GL)	231	<b>366</b>	+135
Gurk v. Mölbling bis Mündung (GU)	402	<b>255</b>	-147
Lavant v. Wolfsberg bis Mündung (LT)	459	<b>336</b>	-123
Wimitz (WM)	188	<b>65</b>	-123
Möllstau Rottau (RT)	66	<b>43</b>	-23
Sattnitz (SA)	315	<b>322</b>	+7
Faaker See (FA)	108	<b>54</b>	-54
Keutschacher See (KE)	31	<b>144</b>	+113
Längsee (LÄ)	285	<b>160</b>	-125
Weißensee (WE)	83	<b>30</b>	-53
Magdalener See (MA)	183	<b>64</b>	-119
Leonharder See (LE)	21	<b>35</b>	+14
Silbersee (SI)	4	<b>42</b>	+38
Afritzer- und Brennsee (A/B)	72	<b>33</b>	-39
	<b>16.454</b>	<b>13.637</b>	<b>-2.817</b>

**Tab. 3:**  
Zählgebiete mit den jeweiligen Wasservogelbeständen im Vergleich der Jahre 2013 und 2014.

	Art	Anzahl Individuen	Anzahl Gewässer
1.	Stockente	5.417	30
2.	Blässhuhn	3.371	17
3.	Reiherente	1.520	14
4.	Höckerschwan	669	18
5.	Wasseramsel	406	13
6.	Haubentaucher	324	11
7.	Gänsesäger	253	15
8.	Lachmöwe	208	5
9.	Tafelente	207	10
10.	Kormoran	202	17

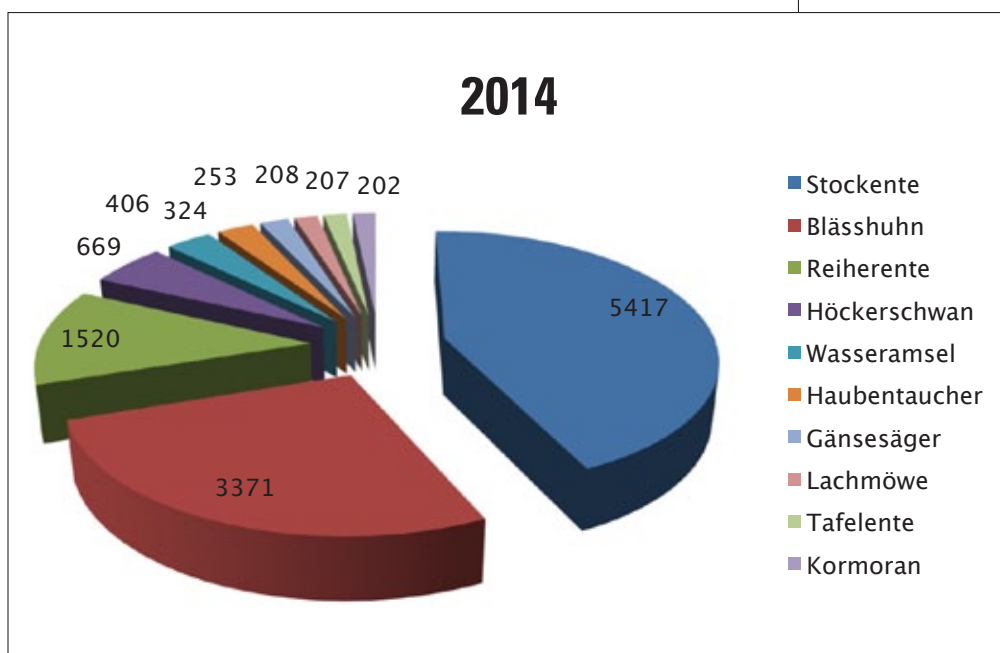
**Tab. 4:**  
Die häufigsten Wasservogelarten und die Anzahl der von ihnen genutzten Gewässer im Jänner 2014.

Die Winterbestände des Höckerschwanes verlagerten sich die letzten Jahre immer mehr an die Stauräume der Drau im Rosental und östlich davon. In den Jahren 2008 und 2009 wurden noch ca. 200 im Draustau Feistritz gezählt. In den letzten beiden Jahren konnten im Ds. Ferlach und Ds. Völkermarkt größere Ansammlungen festgestellt werden. Am Millstätter See verbringen seit sechs Jahren zwischen 50 und 60, heuer 68 Höckerschwäne den Winter, während in Villach (seit dem Fütterungsverbot) zum Zähltermin 2014 keine Schwäne beobachtet wurden.

Für die Mittelmeermöwe scheint sich Oberkärnten und besonders der Millstätter See zum wichtigsten Überwinterungsgebiet zu entwickeln (heuer 68 Ind.), der Wörthersee bleibt aber weiterhin mit 24 Wasser-vogelarten das artenreichste Gewässer in Kärnten.

Wie zu erwarten, fehlten heuer wegen der milden Witterung die seltenen, nordischen Gäste wie Berg-, Samt-, Trauer- oder Eisenten. Ledig-

**Abb. 3:**  
Die zehn häufigsten Wasservogelarten im Jänner 2014.



**Abb. 4:**  
Einzelne Prachtaucher überwintern auf den großen Kärntner Seen.  
Foto: J. Bartas



lich fünf Prachtaucher (wovon einer bereits seit 2012 durchgehend an der Möll beobachtet wird) und ein Sterntaucher sowie eine Heringsmöwe hielten sich zum Zeitpunkt der Zählung in Kärnten auf. Ein außergewöhnliches Ereignis zur Mittwinterzählung war der Erstdnachweis eines Flussuferläufers, der am Möllstau bei Kolbnitz für einen Tag zu sehen war (Abb. 1). Zu erwähnen sind noch Nachweise von seltenen Wintergästen wie Mandarin-, Spieß- und Kolbenente, Rothalstaucher, Rohrdommel, Bekassine und Steppenmöwe.

Der Graureiherbestand lag im Schnitt der letzten Jahre. Der Kormoranbestand hat jedoch gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel abgenommen. Dies dürfte mit der milden Witterung, aber auch mit der intensiveren Bejagung zusammenhängen. Alleine 2013 wurden in Kärnten insgesamt 187 Kormorane geschossen.

Die Reihung der ersten fünf häufigsten Wasservogelarten 2014 war identisch mit der Reihung im Vorjahr: Stockente, Reiherente, Blässhuhn, Höckerschwan und Wasseramsel. Ab der sechsten Stelle gibt es geringfügige Verschiebungen. Auch bei der Wahl der Gewässer zeigt die Stockente die geringsten Ansprüche, und sie war in fast jedem Zählgebiet vertreten. Lachmöwen, Tafelenten und Haubentaucher nutzen zum Überwintern hingegen nur einen geringen Anteil der vorhandenen Gewässer.

#### **Anschriften der Autoren**

Siegfried Wagner,  
BirdLife Kärnten,  
Dr.-Karl-Renner-  
Straße 5,  
A-9523 Landskron,  
[s.wagner.vi@aon.at](mailto:s.wagner.vi@aon.at)

Mag. Dr. Werner  
Petutschnig,  
Amt der Kärntner  
Landesregierung,  
Abt. 8 –  
Uabt. Naturschutz,  
Flatschacher-  
straße 70,  
A-9021 Klagenfurt,  
[werner.petutschnig@ktn.gv.at](mailto:werner.petutschnig@ktn.gv.at)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [204\\_124](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Siegfried, Petutschnig Werner

Artikel/Article: [Wasservogelzählung in Kärnten 2014. 265-272](#)